

Frohe Fahrt ins neue Jahr!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **54 (1992)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

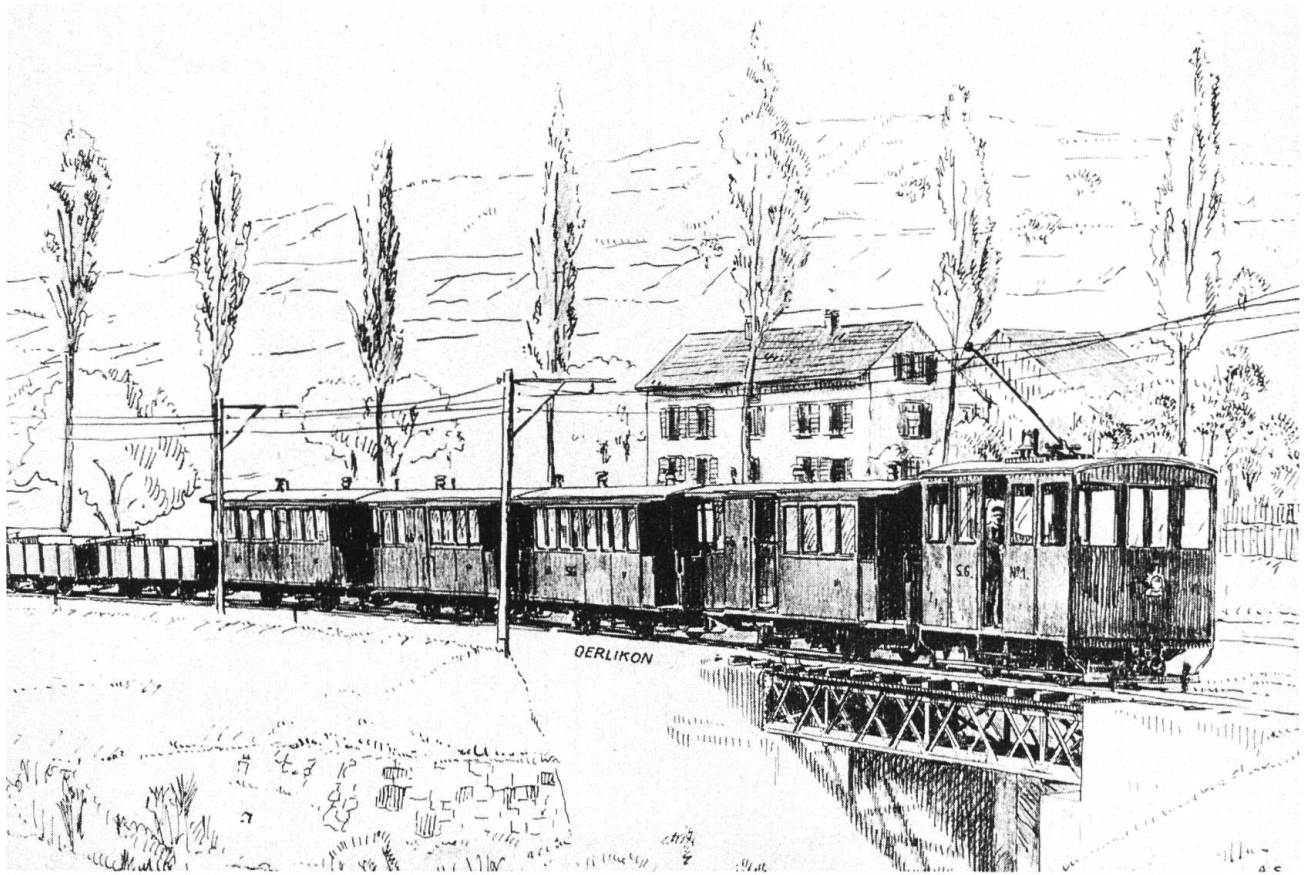
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Ein Zug der elektrifizierten Sissach-Gelterkinden-Bahn. Federzeichnung von A. S. Repro mit freundlicher Bewilligung der Stiftung Ortssammlung Gelterkinden.

Frohe Fahrt ins neue Jahr!

Mit diesen Worten pflegen etwa Verkehrsunternehmungen ihren Reisenden Neujahrswünsche zu entbieten oder ganz einfach werbewirksam auf sich aufmerksam zu machen. Dabei wird meist ein neues, noch schnelleres, noch luxuriöseres Verkehrsmittel im Bild gezeigt, eine schnittige Bahn etwa, mit wohlklingendem Namen, die zu einer genussreichen Fahrt in entfernte Länder und Weltstädte lockt.

Wir wollen bescheidener sein. Wir stellen an den Anfang unserer Jahresreihe die Geschichte einer kleinen Bahn im Baselbiet. Sie versprach nicht den Hauch der grossen Welt, sondern wollte ganz schlicht einen Dienst in der Nähe leisten.

Ist es nicht auch so mit unserer Zeitschrift? Wir können nicht wetteifern mit den buntglänzenden Illustrierten, die über die «Grossen» dieser Welt berichten. Wir wollen hinführen zu den stillen Werten in unserer heimatlichen Nähe, in die Täler und auf die Höhen unserer Juraberge, in die Städte und Dörfer beidseits des Juras und zu den Menschen, die dort leben. Dazu laden wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, freundlich ein und entbieten Ihnen unsere besten Wünsche für eine frohe Fahrt ins neue Jahr 1992!

Die Redaktion